

Reinickendorfer

KINDERPOST

Es ist 12 Meter lang
und 4 Meter hoch.

Buchtipp

Liliane Susewind - Schimpansen macht man nicht zum Affen

von Tanja Stewner



Liliane entdeckt im Stadtpark einen verängstigten und abgemagerten Schimpansen. Sie kann mit Tieren sprechen und versucht herauszufinden, was mit dem Schimpansen los ist. Doch dieser bleibt misstrauisch und hilft ihr nicht weiter. Eine Spur führt Lilli zu einem seltsamen Millionär, der angeblich in seinem Haus exotische Tiere sammelt. Aber warum lässt Lillis bester Freund Jesahja sie ausgerechnet jetzt im Stich und hilft ihr auch nicht? Dabei braucht Lilli genau jetzt seine Hilfe am meisten.

Das Buch ist der vierte Band einer Sammelreihe, jedes Buch hat eine abgeschlossene Geschichte.

Ich finde das Buch toll, da es um Tiere und Freundschaft geht. Es ist sehr spannend und auch ein bisschen lustig. Ich würde das Buch ab 8 Jahren empfehlen.
Eure Nele (12)

Erschienen im Fischer Verlag.
ISBN Nr.: 9783596808847

Bubble Gum TV – dein Jugend TV-Magazin
aus Berlin-Reinickendorf (www.bubblegumtv.de)
Im März bei Bubble Gum TV:

Zoomania - Der neue Disney Film - Wir sprachen mit den deutschen Synchronstimmen und zeigen Ausschnitte aus dem Film
Musikales Update - Was gibt es Neues von Luca Hänni, Namika, Annett Louisan und anderen Stars.
Kinotipp: Ratchet And Clank
Dazu viel Musik mit One Direction und Zayn.

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal die ganze Redaktion für euch Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir diesmal?

Fritzchen kommt ganz aufgeregt in die Schule und ruft: "Frau Lehrerin, Frau Lehrerin, ich wurde von Dinos überfallen!" Die Lehrerin ist entsetzt und fragt: "Was haben sie denn gefressen?" Fritzchen: "Ach, nur meine Hausaufgaben." Emilia, 8 Jahre

Stellt euch vor...
Bereits vor den Dinosauriern lebten die Honigbienen.

In der Wüste ist eine Karawane, plötzlich stoppt sie. Die Giraffe reckt den Kopf hoch um zu gucken, was da los ist und meint: "Das kann lange dauern, die Tausendfüßler ziehen gerade ihre Schuhe aus." Emilia, 8 Jahre

Mein Beruf: Zirkusdirektor



André Sperlich ist seit 10 Jahren Direktor im Zirkus. Er kann eure Schule in einen Zirkus verwandeln und ihr steht dann in der Manege.

Foto: mb

Der Zirkusdirektor André Sperlich leitet seit 10 Jahren einen besonderen Zirkus: Dieser reist von Schule zu Schule, und die Artisten in der Manege sind: Schulkinder wie ihr! Hier erzählt er euch von seinem Leben im Zirkus.

Wie viele Leute arbeiten hier?

21 Personen! 10 Leute arbeiten direkt mit euch Schulkindern und 11 Personen helfen „hinter den Kulissen“ mit.

Wie wird man Artist im Zirkus?

In Berlin gibt es eine Fachschule für Artistik und meine Frau war dort Schülerin. Wer aufgenommen werden will, muss Vorkenntnisse in Artistik mitbringen und gut in der Schule sein.

Was wollten Sie werden, als Sie klein waren?

Lkw-Schlosser, wie mein Onkel. Aber meine Familie ist schon damals immer mit dem Zirkus herumgereist. Daher konnte ich nicht an einem Ort bleiben, um eine Ausbildung zu machen.

Als ein Familienmitglied schwer krank wurde, bin ich für ihn eingesprungen und beim Zirkus geblieben.

Was gefällt Ihnen am Zirkus?

Es ist toll, immer an einem anderen Ort zu sein. Wir lernen überall neue Menschen kennen.

Was fällt Ihnen beim Zirkus schwer?

Ein Leben im Zirkus ist ganz anders! Das Wetter macht es uns zum Beispiel manchmal schwer. Stellt euch vor, wie wir ein Zirkuszelt aufbauen, wenn es vorher lange geregnet hat. Dann ist der Boden ganz weich und matschig. Oder, wenn wir eine Panne mit einem unserer Lkw haben.

Was machen Sie im Winter?

Nur in der Weihnachtszeit haben wir keine Shows. Sonst reisen wir immer durch Deutschland und sind jede Woche ohne Pause an einem anderen Ort. Zur Weihnachtszeit beziehen wir unser Winterquartier und leben da als große Familie zusammen. Wir arbeiten trotzdem: wir pflegen, reparieren, lackieren unsere Zirkusausstattung und versorgen unsere Tiere.

Wollt ihr auch einmal ein Zirkusprojekt an der Schule haben? Noch mehr Informationen gibt es hier: www.projektcircus.de



Foto: Roland EBEL, projektcircus.de

„Träumt nicht jedes Kind davon, einmal in der Mitte des Zeltes, in der Manege eines Zirkus zu stehen?“ André Sperlich und sein Team hat den Traum schon oft wahr werden lassen.

Foto: mb